

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Der Prophet Micha.

urn:nbn:de:bsz:31-62174

Der Prophet Micha.

A



B

I. Cap.



DS ist das Wort des Vor Christi geburt/ 741 Jar.
 HERRN/ welches geschach zu Micha von
 Marefa/ Zur zeit Jotham/ Ahas/ Zehiskia/ der Könige
 Juda/ Das er gesehen hat vber Samaria vnnnd Jeru-
 salem.

Mich. 26

Höret alle Völcker/ Merck auff Land vnd alles was
 drinnen ist/ Denn Gott der HERR hat mit euch zu re-
 den/ Ja der HERR auß seinem heiligen Tempel. Denn
 sie/ der HERR wird außgehen auß seinem Orth/ vnd herab fahren/ vnnnd treten
 auff die Höhen im Lande/ Das die Berge vnter ihm schmelzen/ vnd die Thale reis-
 sen werden/ Gleich/ wie Wachs für dem Feur verschmelzt/ wie die Wasser/ so vnter
 werds fließen. Das alles vmb der vbertrettung willen Jacob/ vnnnd vmb der sünde
 willen des hauses Israel.

Welchs ist aber die Vbertrettung Jacob? Ist's nicht Samaria? Welchs sind
 aber die Höhen Juda? Ist's nicht Jerusalem? Vnnnd ich wil Samaria zum Stein-
 hauffen im felde machen/ die man vmb die Weinberge legt/ vnnnd wil ihre steine ins
 Thal schleiffen/ vnd zu grund einbrechen. Alle ire Götzen sollen zubrochen/ vñ alle ir
 Hurnlohn sol mit Feur verbrand werden/ vnd wil alle ire Bilder verwüsten/ Denn
 sie sind von Hurnlohn versamlet/ vnd sollen auch wider Hurnlohn werden.

Drüber muß ich klagen vnd heulen/ Ich muß beraubt vnd bloß daher gehen/
 Ich muß klagen/ wie die Trachen/ vnd trawren/ wie die Straussen. Denn irer
 Plage ist kein rath/ die bis in Juda komen/ vnd bis an meins Volcks thor gen Jeru-
 salem

Sünde/ Abgötterey/
 welche ist auch die
 Hurerey. Der lohn
 vnd gewin/ sind die
 zinse vnnnd güter sol-
 cher Stifftre welche
 sind Hurnlohn/ vnd
 werden wider Hurn-
 lohn/ Denn sie kom-
 men den Gottlosen
 zu theil.

3 iij rusalem

Der Prophet II. Cap.

Jerusalem hinan reichen wird. Verkündiget's ja nicht zu Gath/Laßt euch nicht hören weinen/Sondern gehet in die Traurkammer/vnnd sitzt in die äschen. Du schöne Statt must dahin mit allen schanden/Die Einwohner in Zaanan wird nicht außziehen/vmb des leides willen des nehesten Hauses/Er wird's von euch nemen/wenn er da sich lägern wird. Die betrübte Statt vermag sich nicht zutrösten/Denn es wird das vnglück vom HERRN komen/auch bis an die thor Jerusalem. Du Statt Lachis spann Läufer an/vnnd fahre dauon/Denn du bist der tochter Zion der anfang zur sünde/vnnd in dir sind funden die vbertrettung Israel. Du wirst müssen gefangene geben/so wol als Gath/Der Statt Achsib wird's mit den Königen Israel feilen. Ich wil dir Marefa den rechten Erben bringen/vnnd die herrligkeit Israel sol komen bis gen Adullam. Laß die har abscheren vnnd gehe kalh/ober deine zarte Kinder/Mach dich gar kalh/wie ein Adeler/denn sie sind von dir gefangen weggeführt.

II. Cap.

Woh denen/ die schaden zu thun trachten/vnnd gehen mit bösen tücken vmb auff ihrem Läger/das sie es früe/swens liecht wird/volbringen/weil sie die macht haben. Sie reißen zu sich Ecker/vnnd nemen Häuser/welche sie gelüftet/Also treiben sie gewalt/mit eins jedem Hause/vnnd mit eins jedem Erbe. Darumb spricht der HERR also/Sihe/Ich gedencke ober diß Geschlecht/böses/auß dem ihr ewrn Hals nicht ziehen/vnnd nicht so stolz daher gehen sollet/Denn es sol eine böse zeit sein.

Zur selbigen zeit/wird man ein Spruch von euch machen/vnnd klagen/Es ist auß (wird man sagen) wir sind verstorret/Meins Volcks Land kriegt einen frembden Herrn/Wenn wird er vns die Ecker wider zuthellen/die er vns genommen hat/ Ja wol/Ir werdet kein Theil behalten in der Gemeine des HERRN.

^a Das ist Predigen.

Sie sagen/Mann solle nicht ^a treuffen/Denn solche Treuffe trifft vns nicht/Wir werden nicht so zuschanden werden. Das Haus Jacob tröstet sich also/Meinst du/des HERRN Geist sey verkürtzt? Solte er solchs thun wollen? Es ist war/Meine rede sind freundlich den Frommen. Aber mein Volk hat sich auffgemacht/wie ein Feind/Denn sie rauben/ beide Rock vnnd Mantel denen/so sicher daher gehen/gleich wie die so auß dem Kriege komen. Ihr treibet die Weiber meines Volcks/auß ihren lieben Häusern/vnnd nemet stets von ihren jungen Kindern meinen schmuck. Darumb macht euch auff/ ihr müßet dauon/ ihr solt hie nicht bleiben/vmb ihrer vnreinigkeit willen/müssen sie vnfanfft zurstörret werden.

^b Abgötterey.

Meinen schmuck) Was ich ihnen geben habe/das nemet ihr von ihnen.

Festen Stall) Hie redet er vom Reich Christi/der ist vnser Helt/der vor vns her durch gebrochen hat/vnnd die Ban macht/durch Tod/Sünd/Teufel vnnd alles Obel/Dem frisch nach/16.

Wenn ich ein Irregeist were/vnnd ein Lügenprediger/vnnd predigete/wie sie sauffen/vnnd schwelgen solten/Das were ein Prediger für diß Volk.

Ich wil aber dich Jacob versamen gantz/vnnd die vbrigen in Israel zu hauff bringen/Ich wil sie/wie ein Herd/mit einander in einen festen Stall thun/vnnd wie eine Herd in seine Hürten/das es von Menschen dōnen sol. Es wird ein Durchbrecher für ihnen heraufffahren/Sie werden durchbrechen/vnnd zum thor auß vnnd ein ziehen/Vnnd ihr König wird für ihnen her gehen/vnnd der HERR fornen an.

III. Cap.

Vnd

A

Wid ich sprach / Höret doch jr Häubter im hause Ja-

cob / vnd jr Fürsten im hause Israel / Ihr solts billich sein / die das Recht wüsten. Aber jr hasset das Gute / vnd liebet das Arge / Ihr schindet inen die haut abe / vnd das fleisch von ihren beinen. Vnd fresset das fleisch meines Volcks / Vnd wenn jr inen die haut abgezogen habt / zubrecht jr inen auch die beine / vñ zurlegts / wie in ein Töpffen / vnd wie fleisch in einen Kessel. Darumb wen ihr nuh zum HERRN schreien werdet / wird er euch nicht erhören / Sondern wird sein Angesicht für euch verbergen zur selben zeit / wie jr mit ewrem bösen wesen verdienet habt.

Spricht der HERR wider die Propheten / so mein Volck verführen / Sie predigen / Es solle wolgehen / woh man inen zu fressen gebe / Woh man ihnen aber nichts ins maul gibt / da predigen sie / Es müsse ein Krieg komen. Darumb sol ewer Gesicht zur nacht / vnd ewer warsagen zur finsternis / werden / Die Sonne sol ober den Propheten vntergehen / vñ der tag ober inen finster werden. Vnd die Scharwer sollen zu schanden / vnd die warsager zu spot werden / vnd müssen jr maul alle verhüllen / weil da kein Gottes wort sein wird.

Gesicht) Ewer Predige vnd Lehre.

Isa. 8. Jer. 4

Ich aber bin vol kraft vnd Geist des HERRN / vol rechts vnd stercke / Das ich Jacob sein Vbertretten / vnd Israel seine sünde / anzeigen thar. So höret doch diß / jr Häubter im hause Jacob / vnd jr Fürsten im hause Israel / Die ihr das Recht verschmähet / vnd alles was auffrichtig ist / verkeret. Die jr Zion mit blut barwet / vñ Jerusalem mit vnrecht. Ihre Häubter richten vmb Geschenke / ihre Priester lehren vmb Lohn / vnd ihre Propheten warsagen vmb Geld / Verlassen sich auff den HERRN / vnd sprechen / Ist nicht der HERR vnter vns ? Es kan kein vnglück ober vns kommen. Darumb / wird Zion vmb ewer willen / wie ein Feld zupflüget / vñ Jerusalem zum Steinhauffen / vñ der Berg des Tempels zu einer wilden Höhe werden.

Jer. 22. Jer. 23. Jer. 23. Jer. 26.

III. Cap.

In den letzten tagen aber / wird der Berg / darauff des

HERRN Haus stehet / gewiß sein / höher denn alle Berge vnd ober die Hügel erhaben sein. Vnd die Völker werden dazu lauffen / vnd vil Heiden werden gehen vnd sagen / Kompt / laßt vns hinauff zum Berge des HERRN gehen / vnd zum Hause des Gottes Jacob / Das er vns lehre seine wege / vnd wir auff seiner Strassen wandeln / Denn auß Zion wird das Gesetz außgehen / vnd des HERRN wort auß Jerusalem.

Weissagung vom Reich Christi.

Jer. 2.

Er wird vnter grossen Völkern richten / vñ viel Heiden straffen in fernen Landen / Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen / vñ ihre Spiesse zu Sichel / machen / Es wird kein Volck wider das ander ein Schwert auffheben / vñ werden nicht mehr kriegen lernen. Ein iglicher wird vnter seinem Weinstock vñ Feigenbaum wohnen / ohn schew / Denn der Mund des HERRN Zebaoth hats geredt. Denn ein iglich Volck wird wandeln im Namen seines Gottes / Aber wir werden wandeln im Namen des HERRN vñsers Gottes immer vnd ewiglich.

Richten) Gottes wort wird in alle Welt tomen.

Zur selbigen zeit / spricht der HERR / wil ich die Lame versamlen / vñ die Verstoffene zuhauff bringen / vñ die ich geplagt habe / vñ wil die Lame machen / das sie Erben haben soll / vñ die Verstoffene zum grossen Volck machen / Vnd der HERR wird König ober sie sein auff dem Berge Zion / von nuh an bis in ewigkeit.

Isa. 54.

Vnd

Der Prophet V. Cap.

Gälben Rose/ Dein Königreich/ obs wol schmälich zugebet/ Es sol vn muß doch tomen. Darum halt fest/ vnd leide dich/ Es muß das Creutz die Kirche Christi geben.

Vnd du thurm Eder/ eine Feste der Tochter Zion/ ^a Es wird deine Gölde Roß C
 se kommen/ die vorige Herrschafft/ das Königreich der Tochter Jerusalem. ^b
 Warumb hengst du dich denn ißt an andere Freunde? Ist der König nicht bey dir?
 vnd sind deine Rathgeber alle hinweg/ Das dich also das Weh ankommen ist/ wie
 eine in Kindsnöten? Lieber leide doch solch Weh/ vnd krochste du tochter Zion/ wie
 eine in Kindsnöten/ Denn du mußt zwar zur Statt hinauß/ vnd auff dem Felde
 wohnen/ vnd gen Babel komen/ Aber doch wirstu von dannen wider errettet wer-
 den/ Daselbs wird dich der HERR erlösen von deinen Feinden.

Dresche) Du wirst Babilon vnd alles dreschen in aller Welt/ ob du schon ißt muß leiden/ Das beide Babel vnd Rom/ deine Richter vnd dein Reich ver-
 stören.

Denn es werden schier sich viel Heiden wider dich rotten/ vnd sprechen/ Sie ist
 verbannet/ Wir wollen vnser lust an Zion sehen. Aber sie wissen des HERRN ge-
 dancken nicht/ vnd mercken seinen Rathschlag nicht/ Das er sie zu hauffbracht hat/
 wie Garben auff der Tenmen. Darumb mache dich auff vnd dresche du tochter
 Zion/ Denn ich wil dir Eiserne Hörner/ vnd Eherne Klauen machen/ vnd solt viel
 Völcker zurschmeissen/ So wil ich ihr Gut dem HERRN verbannen/ vnd ihre
 Habe dem Herrscher der ganzen Welt. Aber ruh du Kriegerin/ rüste dich/ Denn
 mann wird vns belägern/ vnd den Richter Israel mit der Rutten auff den Backen
 schlagen.

V. Cap.



In des) Laß plagen wer da plagt/ bis das der komme mit dem Euangelio/ der soll den Sieg haben/ Des vnd kein anders.

Sieben Hirten) Die Person vnd Neben sollen in des Assur dempfen/ bis das Christus kome/ der vns ganz vnd gar errette.

Vnd du Bethlehem Ephrata/ die du klein bist/ vnter ^{Matth. 2.}
 den tausenten in Juda/ Auf dir sol mir der kommen/ der in Israel ^{Johan. 7.}
 Herr sey/ welchs Aufgang von anfang vnd von ewig her gewest
 ist. ^c In des leßt er sie plagen/ Bis auff die zeit/ das die/ so geben
 sol/ geboren habe/ Da werden denn die vbrigen seiner Brüder wi-
 der komen zu den kindern Israel. Er aber wird aufftreten vnd

weiden in krafft des HERRN/ vnd im Sieg des Namens seines Gottes/ vnd sie
 werden wohnen/ Denn er wird zur selbigen zeit herrlich werden/ so weit die welt ist.

Da zu werden wir auch frieden haben für dem Assur/ Der ißt in vnser Land
 gefallen ist/ vnd vnser Häuser zutreten hat. Denn es werden ^d sieben Hirten
 vnd acht Fürsten vber ihn erweckt werden/ die das Land Assur verderben mit dem
 Schwert/ vnd das Land Nimrod/ mit ihren blossen Waffen. Also werden wir
 von Assur errettet werden/ der in vnser Land gefallen ist/ vnd vnser Grenze zutret-
 ten hat.

Es werden auch die Vbrigen auß Jacob vnter vielen Völkern sein/ wie ein ^{Psalm. 110.}
 Thaw vom HERRN/ vnd wie die Tröpfflin auff's Gras/ daß auff niemand
 harret/ noch auff Menschen wartet. Iha die Vbrigen auß Jacob werden vnter
 den Heiden bey vielen Völkern sein/ wie ein Löwe vnter den Thieren im Walde/
 wie ein Junger Löwe vnter einer Herde Schaaffe / welchem niemand wehren
 kan / wenn er dardurch gehet / zurtritt vnd zureißt. Denn deine Hand wird
 siegen/ wider alle deine Widerwertigen/ das alle deine Feinde müssen außgerottet
 werden.

Also thut das Euan- gelium in der Welt/ wens gleich die Pforten der Hellen verdreußt.

In der selbigen zeit/ spricht der HERR/ wil ich deine Rosse von dir thun/ vnd deine
 Wagen umbbringen. Vnd wil die Stätte deines Landes außrotten/ vnd alle
 deine Festen zubrechen. Vnd wil die Zäuberer bey dir außrotten/ das keine Zeichen
 deuter bey dir bleiben sollen. Ich wil deine Bilder vnd Götzen von dir außrotten/
 das du nicht mehr solt anbeten deiner Hände werck. Vnd wil deine Hayne zubre-
 chen/ vnd deine Stätte vertilgen. Vnd ich wil Rache vben mit grim vnd zorn/ an al-
 len Heiden/ so nicht gehorchen wollen.

Höret

Hört doch
 schilt die Be-
 wie der HERR
 Denn der HERR
 Was hat
 das sage mir.
 Dieß auß erlöset/ vnt
 Voldenck noch dran/
 Sohm der Sohn Peo
 werden soltet/ wie der H
 Wd mit sol ich de
 Wd mit Brandop
 HERR hab gefallen an
 Ich wil vberren? Oder
 Der meines Leibes fru
 was gut ist/ vnd was d
 vber vben/ vnd dem
 E wird des HERR
 Gütlich dem wird ge
 der vber Gut in des
 Ich die vnrechte Wa
 gen vber viel vnrech
 Ich die Zungen in ih
 Darumb wil ich dich
 vber müß machen. D
 was du erhaschest/ sol do
 von Schwert ober antit
 vnd dich mit denselben
 Dann man helt die zwei
 Ich Darumb wil ich
 vber vber sol/ vnd solt m

H/ Es
 liefert/ Da
 der bester
 Lande/ v
 ren alle a
 vber vber/ sie thun wo
 richt der Richter/ Das
 nach ihrem muchwillen/
 er ihnen ist/ wie ein Dor
 ne Prediger komen w
 nicht wissen/ woh auß.
 Niemand gläube sein
 rechte deines mundes
 der Vater/ die tochter set
 ge/ vnd des menschen f

A

Hört doch/ was der HERR saget/ Mach dich auff vnd schilt die Berge/ vnd laß die Hügel deine stimme hören. Höret jr Berge/ wie der HERR straffen wil/ sampt den starcken Grundfesten der Erden/ Denn der HERR wil sein Volck schelten/ vnd wil Israel straffen.

Was hab ich dir gethan/ mein Volck/ vnd woh mit habe ich dich beleidiget/ das sage mir. Hab ich dich doch auß Egyptenlande geführet vnd auß dem Diensthaufe erlöset/ vnd für dir her gesand Mosen/ Aaron vnd Mirjam. Mein Volck/ denck noch dran/ Was Balack der König in Moab für hatte/ vnd was ihm Bileam der Sohn Peor antwortet/ von Sittim an bis gen Gilgal/ Daran ihr ja mercken soltet/ wie der HERR euch alles guts gethan hat.

Woh mit sol ich den HERRN versüßen? Mit bücken für dem hohen Gott? sol ich mit Brandopfern vnd jährigen Kelbern ihn ^a versüßen? Meinst du/ der HERR hab gefallen an viel tausent Widern/ odder am Oel/ wens gleich vnzeliche ströme vol weren? Oder/ sol ich meinen ersten Sohn/ für meine vbertretung/ geben/ Oder meines Leibes frucht/ für die sünde meiner Seelen? Es ist dir gesagt/ Mensch/ was gut ist/ vnd was der HERR von dir foddert/ nemlich/ ^b Gottes wort halten/ vnd liebe oben/ vnd demütig sein für deinem Gott.

^a Gott läßt sich mit opfern vnd wercken nicht versüßen/ weß einer gleich seinen Sohn opfferte/ sondern so man in fürchtet/ vnd vertrauet/ c. Gottes wort halten/ Das ist/ gläubens/ lieben vnd leiden.

Es wird des HERRN stimm ober die Statt ruffen/ Aber/ wer deinen Namen fürcht/ dem wird gelingen/ Höret jr Stämme/ was geprediget wird/ Noch bleibet vnrecht Gut in des Gottlosen Hause/ vnd der feindselige gering Epha? Odder solt ich die vnrechte Wage/ vnd falsche Gewichte im sekel/ billichen? Durch welche ihre Reichen viel vnrechts thun/ vnd ihre einwohner gehen mit liegen omb/ vnd haben falsche Zungen in ihrem halse.

Darumb wil ich dich auch anfahen zu plagen/ vnd dich omb deiner Sünden willen wüß machen. Du solt nicht gnug zu essen haben/ vnd solt verschmachten. Bã was du erhafchest/ sol doch nicht dauon komen/ Vnd was dauon kompt/ wil ich doch dem Schwert oberantworten. Du solt sehen/ vnd nicht erndten/ Du solt öle keltern/ vnd dich mit demselben nicht salben/ vnd Most keltern/ vnd nicht Wein trincken. Denn man helt die ^c weise Amri/ vnd alle werck des Hauses Ahab/ vnd folget ihrem Rath/ Darumb wil ich dich zur Wüsten machen/ vnd ihre einwohner/ das man sie anpfeiffen sol/ vnd solt meines Volcks schmach tragen.

Nam 22

In Ebre. Facere iudiciu.

Deut. 28. 49. 2

Wise. Das ist Gottes. 1. 1. 1.

VII. Cap.

H/ Es gehet mir/ wie einem der im Weinberge nach/ liefert/ Da man keine Drauben findet zu essen/ vnd wolt doch gern der besten Früchte haben. Die frommen Leuthe sind weg in diesem Lande/ vnd die Gerechten sind nicht mehr/ vnter den Leuthen/ sie lauren alle auffß blut/ ein iglicher jagt den andern/ das er ihn verderbe/ Vnd meinen/ sie thun wol daran/ wenn sie böses thun. Was der Fürst wil/ das spricht der Richter/ Das er im wider einen dienst thun sol. Die Gewaltigen raten nach ihrem muthwillen/ schaden zuthun/ vnd drehens wie sie wöllen. Der beste vnter ihnen ist/ wie ein Dorne/ vnd der redlichst/ wie ein Hecke. Aber wenn der tag deiner Prediger komen wird/ wenn du heimgesucht solt werden/ Da werden sie denn nicht wissen/ woh auß.

Niemand gläube seinem Nehesten/ Niemand verlasse sich auff Fürsten/ Beware die thür deines mundes/ für der/ die in deinen armen schläfft. Den der sohn veracht den Vater/ die tochter setzt sich wider die Mutter/ die Schnur ist wider die Schwelger/ Vnd des menschen feind sind sein eigen Hausgesinde.

Jch

Mich. 10

phet V. 4
Es wird deine Gütlichkeit
nach der Tochter Jacobs
der ist der König nicht
das Weh ankommen ist
und trostete du tochter Zion
summe/ vnd auff dem
in dummheit wider erretet
Ganden.
vnter vnd sprechen
Es ist
des HERRN
Das ist
auf vnd
Kriegerin
der Kriegerin
auf dem

Der Prophet VII. Cap.

Ein lied des Prophe-
ten Micha/ Damit
er sich tröstet wider
der Gottlosen toben.

Ans Licht/ Das
ist/ Er wird mich
trösten.

Ich aber wil auff den HERRN schawen/ Vnd des Gottes meines Heils er-
warten/ Mein Gott wird mich hören.

Freue dich nicht meine Feindin/ das ich darnider lige/ Ich werde wider auffkom-
men/ Vnd so ich im Finstern sitze/ So ist doch der HERR mein Licht.

Ich wil des HERRN zorn tragen/ Denn ich habe wider ihn gesündigt/ Bis er
meine sache außführe/ vnd mir Recht schaffe/ Er wird mich ans licht bringen/ Das
ich meine lust an seiner Gnade sehe.

Meine Feindin wirds sehen müssen/ vñ mit aller schande bestehen/ die ißt zu mir
sagt/ Woh ist der HERR dein Gott? Meine augen werdens sehen/ Das sie den
wie ein Kot auff der gassen zutreten wird.

In der zeit/ werden deine Mauern gebawet werden/ vnd Gottes wort weit auß-
kommen. Vnd zur selbigen zeit/ werden sie von Assur vnd von festen stätten zu
dir kommen/ von den festen Stätten/ bis an das Wasser/ von einem Meer zum an-
dern/ von einem Gebirge zum andern. Denn das Land wird wüste sein/ seiner ein-
wohner halb/ vmb der Frucht willen ihrer werck.

Du aber weide dein Volck mit deinem Stabe/ die Herde deines Erbtheils/ die da
wohnen/ beide im Walde alleine/ vnd auff dem Felde/ Laß sie zu Basan vnd Gilead
weiden/ wie vor alters.

Ich wil sie Wunder sehen lassen/ Gleich/ wie zur zeit/ da sie auß Egyptenland
zogen. Das die Heiden sehen/ vnd alle ihre Gewaltigen sich schämen sollen/ vnd
die hand auff ihren Mund legen/ vnd ihre ohren zuhalten. Sie sollen staub le-
cken/ wie die Schlangen/ vnd wie das Gewürm auff Erden erzittern in ihren Lö-
chern/ Sie werden sich fürchten für dem HERRN vnserm Gotte/ vnd für dir sich
entsetzen.

Woh ist solch ein Gott/ wie du bist? Der die Sünde vergibt/ vnd erläßet die
Missethat/ den vbrigen seines Erbtheils/ Der seinen zorn nicht ewiglich be-
hält/ Denn er ist Barmherzig. Er wird sich vnser wider erbarmen/ vnser missethat
dempffen/ vnd alle vnser sünde in die tieffe des Meers werffen. Du wirst dem Ja-
cob die Treu/ vnd Abraham die Gnade halten/ Wie du vnsern Vätern vor langst
geschworen hast.

Ende des Propheten Micha.

Vorrede auff den Prophe- ten Nahum.



Er Prophet Nahum weissaget von der
Verstörung/ so die Assyrer wider das Volck Israel
vnd Juda vben solten. Wie denn durch Salmanasser vnd
Sanherib geschehen ist/ vmb ihrer grossen Sünde willen.
Doch so fern/ Das die vbrigen Fromen solten erhalten wer-
den/ Wie denn Ezechia vnd seines gleichen widerfahren ist.
Darumb scheint es/ als sey er vor Jesaia gewesen/ odder ihe
vmb dieselbige zeit Jesaie.

Nach verkündiget er die verstörung des Königs-
reichs zu Assyrien/ sonderlich der Statt Nineue/ wel-
che vorhin zur zeit Jona sehr frumm war/ Aber her-
nach widerumb voller bosheit ward/ vnd die Gefangenen
auff Israel sehr plagte/ Das auch Tobias ihrer bosheit ver-
fündigt ein endlich verderben/ vnd spricht/ Ire bosheit wird jr ein ende geben. Also tröstet er nach
seinem namen (Denn Nahum heist Consolator/ auff Deudschlein Tröster) das volck Gottes/
wie ihre Feinde die Assyrer/ sollen widerumb verstorret werden.

Nahum.

Am

Ende des ersten Cap-
itels vnd heil verkün-
diget/ das selbige verstanden
vnd für dem König E-
sai in Juda bleiben
vñ gelochet vnd bekräft-

Der



und Eurm sind/ vnd vnt-
erliche machet/ vnd alle W-
erke auff dem Berge Lib-
anus die Hügel zer gehen/
alle die drinnen wohnen.
Iren grimm bleiben? E-
sai.